

Alte Drucke

Gründliche || Verantwortung|| Der || Vier Streitigen || Artickeln: Vom Heiligen || Abendmahl: Von der Person Christi:|| Von der H. Tauffe/ vnd ...

Leipzig, 1599

VD16 G 3536

Die Dritte Proposition reiner Lehr.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148494

Rekreyer belangend / ist auff dieselbige
 so gewisses vrtail der Verdamnis gerich-
 tet / daß Paulus Hymenæum vnd Ale-
 xandrum hierüber noch bey ihrer lebens-
 zeit / dem Satan ergibt / vnd einen jegli-
 chen lehrerischen Menschen / wenn er ein-
 mal vnd abermal ist vermahnet worden /
 als ein todes / vnd von dem Leib Christi
 abgeschnittens Gliedmas gentslich wil
 gemieden haben. Sonsten aber von den
 wercken des Fleisches zeuget die Schrifft
 in gemein / Daß / wie kurz zuvor gesagt /
 die solches thun / das Reich Gottes nicht
 erben. Vnd gibt es das Endvrtail / welchs
 am Jüngsten tag vber alle Gottlose wird
 ausgesprochen werden / Daß ebe sie selbs
 mit ihren sündlichen Wercken das Ver-
 damnis beschuldiget vnd verdienet haben.

1. Tim. 5²

Tit. 3²

1. Cor. 6²

Gal. 5²

Die Dritte Proposition reiner Lehr.

Das alle Sünder / so busse thun /
 zu Gnaden angenommen /
 vnd keiner ausgeschlossen
 werde /

werde / wenn seine Sünde
gleich Blutrot weren/ Sinter-
mal Gottes Barmhertzigkeit
größer ist / denn aller Welt
Sünde/ vnd Gott sich aller sei-
ner Werck erbarmet.

Erklärung.

Bleich wie kein Glauben so
groß / kein Gnad so hoch / kein
Heiligkeit so vollkommen ist /
daraus man nicht inn Unglauben/ Un-
gnade vnd Sünde fallen vnd gerathen
möge / so gar daß es auch mit vnserer ers-
ten Eltern heiligkeit vñ vnschuld im Pa-
radis/ auffo aller gefährlichste hat vñ ges-
schlagen: Also ist hingegen widerwilt kein
vngnade bey Gott so groß / kein sünde so
viel vñnd schrecklich / wie sie immer nar-
men haben möcht / daraus man durch
Busse nit widerumb bey Gott zu gnaden
vnd rechter Heiligung gelangen möge.

Darbey wird angehengt diese vrsach/
Daß Gottes barmhertzigkeit größer sey/
denn

Keine sün-
de so groß/
die nit wie
der verge-
ben werde
möge.

de
tes
D
vñ
tro
W
für
D
vñ
da
des
im
vñ
St
wa
Be
ten
kein
Gr
su
vñ
hö
hin
St

denn aller Welt sünde/vnd daß bey Gottes
barmherzigkeit mit eingeheoret Christi
Verdienst vnd Bezahlung / die so thewer
vnd vbergültig ist / daß auch ein einiges
tröpflein seines Blutes/nur allein für einer
Welt / sondern auch für tausent Welter
sünde genug vnd vber genug geachtet ist.
In diesen allen ist nichts dunkels / noch
verstecktes / So kan auch mit bestand nie
dargethan werden/ daß diesem etwas wi-
derwertigs in einige Artikel geleert werde.

So laufft diese Lehr ein in den zwölff-
ten Artikel Augspurgischer Confession/
da ist endlich der schrifft vnd aller reinen
Kirche bekenntnis durchaus gleichförmig/
was in diesem Lehrpunct gesetzt worden.
Gottes eydliche Verurtheilung im Prophe-
ten betreffende außs aller mechtigst / Daß
keinem büßenden Sünder die Thür der
Gnaden verschlossen sey / Christus ruffet
zu sich alle mühselige vnd beladene / vnd
verheisset ihnen erquickung. Lasset sich auch
hören/ Wer zu ihm komme / den werde er nie
hinans stossen / Paulus wil nicht/ daß der
Blutschender / den er selbst dem Satan
vber

vbergeben hatte/ in allzu grosser trawrig-
keit versincken solle: Sondern vergib
2. Cor. 2. ihm/ leset ihn wider zur gemeinschaft
der Gleubigen einkommen. Cain ruffet:
Genes. 4. Meine Sünde ist grösser/ denn das
mir vergeben werden möge. Augustinus
schlegt ihn hierüber auff's Maul/ vnd sa-
get: Mentiris Cain, Du leugst Cain/
maior est enim misericordia Dei o-
mnium hominum peccatis, Denn
Gottes Barmhertzigkeit ist grösser/ denn
aller Menschen Sünde. Wie eiferig ha-
ben sich viel heilige Kirchen Lehrer erzei-
get inn widersprechung der Nouatianer
Kether Lehr/ welche die Absolution/ des
nen/ so nach der Tauffe gesündigt hat-
ten/ wegerten? Ambrosius hat hiewo-
der etliche schöne vnd nützliche Bücher
von der Busse geschrieben/ inn welchen
eben vnserer meinung grund auff's aller
statelichst aufgeführt vñ erwiesen wird/
vnd ist von alters eben dieser Lehr halben
dieser Spruch sehr im schwang gangen:
Quis ante crudelissimum Novatum
crudelem Deum dixit, qui mallet
mortem

Nouatian-
ner Kether
ren von de
reinen
Kirchen
seren vers
dammet.

morrem morientis, quam vr reuerratur & uiuat? Wer hat vor dem vnarmherzigen Nouato gesagt / daß Gott so greulich vnd vnarmherzig sey / daß er lieber woltte den Todt des Sterbenden / denn desselben bekerung vnd Leben?

Bleibt demnach schließlich darbey / Daß / wo gleich die Sünde ist mechtig worden / da ist doch die Gnade viel mechtiger / Rom. 5.

Vnd diß sey gesagt von der reinen Lehr unserer Kirchen.

**Folget nun der Calvinisten
falsche irrige Lehr / von
diesem Artickel.**

**Die Erste Antithesis, oder
Gegen Lehr.**

Das CHRISTVS nicht für alle Menschen / sondern nur allein für die Auserwählten gestorben sey.

2

Erste.